



ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Thammasat University - SIIT Thailand

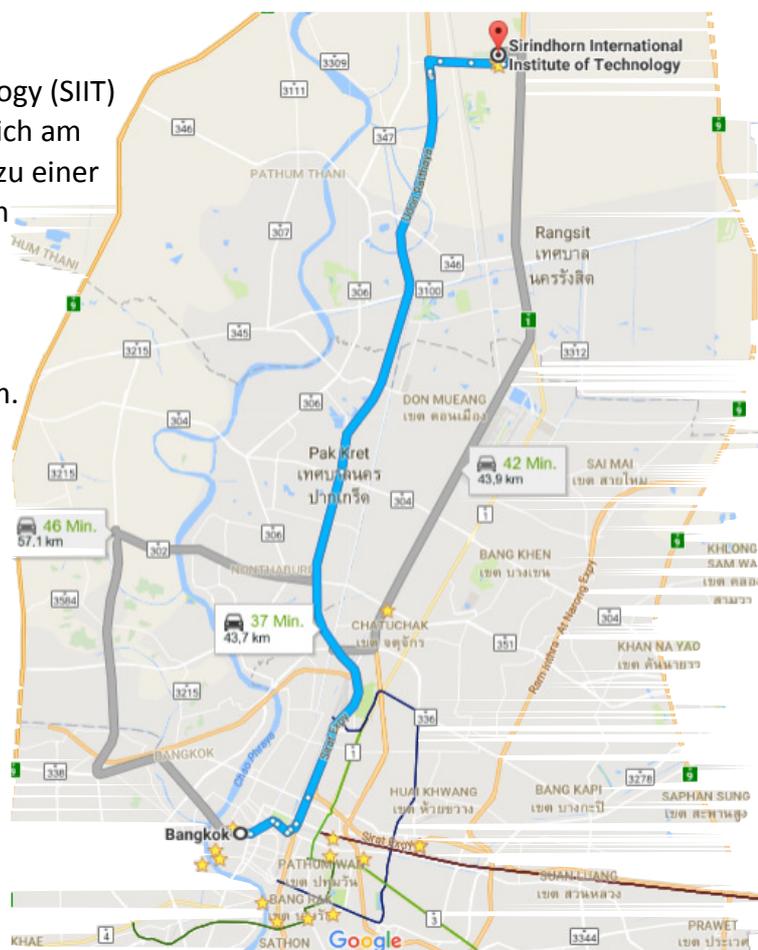


Aufenthaltszeitraum: 28.07.2016 – 31.01.2017
Studienzeitraum: 03.08.2016 – 20.12.2016

Allgemeines:

Das Sirindhorn International Institute of Technology (SIIT) gehört zur Thammasat University und befindet sich am Rangsit Campus in Bangkok, Thailand. Es gehört zu einer der besten Universitäten Thailands und hat einen sehr guten Ruf. Je nach Kurswahl und Professor muss man eine Schuluniform tragen, was in Asien jedoch üblich ist.

Der Campus liegt ca. 40km nördlich vom Zentrum. Es fahren mehrere Vans nach Bangkok oder zum naheliegenden Skytrain (BTS), was ca. 40 Minuten je nach Verkehrslage dauert. Es ist also kein Problem nach Bangkok zu kommen. Zusätzlich kann man auch ein Taxi nehmen, welches man meistens sogar mit fünf oder manchmal auch mehreren Personen füllen kann.



Bewerbungsverfahren und Vorbereitung:

Das Bewerbungsverfahren ist sehr einfach und relativ schnell erledigt. Neben dem Online-Antrag müssen andere Dokumente wie Lebenslauf, Motivationsschreiben, Bewerbungsbogen ausgefüllt und ausgedruckt abgegeben werden. Zusätzlich benötigt man ein abgestempeltes Notenblatt und ein DAAD-Sprachzertifikat für seine Englisch Kenntnisse, welches schnell und einfach erworben werden kann (ca. 10min/15Euro). Außerdem braucht man ein Empfehlungsschreiben eines Professors.

Nachdem man den Zulassungsbescheid erhalten hat kann es mit den weiteren Vorbereitungen wie Visum, Flug, Unterkünften und Krankenversicherungen weitergehen.

Das Visum (multiple entry) kostet 150 Euro und wird einem nach Vorlegen aller Unterlagen, wozu auch der Zulassungsbescheid zählt, direkt im Thai Konsulat in München angefertigt und in den Pass geklebt. Da man als Ausländer aber nur 90 Tage im Land bleiben darf muss man sich das Visum entweder im Immigration Office in Bangkok verlängern lassen oder in ein Nachbarland reisen, wobei das Visum bei der Wiedereinreise automatisch verlängert wird.

Meine Empfehlung ist ungefähr eine Woche vor Semesterbeginn anzureisen, da diverse Orientierungstage angeboten werden, an denen man schnell viele Leute kennenlernt und

Anschluss findet. Außerdem kann man sich schon ein wenig einleben und Einkäufe für die Schuluniform und Wohnung erledigen.

Die Unterkünfte werden einem vor der Ankunft angeboten. In meinem Fall war es Keystone und VKP, wobei die meisten Austauschstudenten im Keystone gewohnt haben. Die Lage ist zwar nicht optimal da man etwas weitere Wege zum Supermarkt, Uni und Restaurants hat, dafür hat man es aber sehr schön eingerichtet, groß und neu im Vergleich zum VKP. Das VKP wiederum hat die perfekte Lage. Weitere Unterkünfte in der Nähe wären der TU Dome und das Skyview, welches zusätzlich noch ein Pool hat. Eine weitere Möglichkeit etwas weiter weg wäre das Golf View, was ein sehr großer Komplex ist mit eigenen Bars, Restaurants und Supermärkten. Da es außerhalb ist werden kostenlose Vans angeboten um an den Campus Eingang (Chiang Rak 1) zu gelangen.

Die Zimmer im VKP und Keystone sind mit 2 Betten ausgestattet, da Thais sich meist ein Zimmer teilen. Im Keystone sind Kühlschrank und Fernseher in der für Thai verhältnismäßigen teuren Miete enthalten (ca. 230-250 je nach Stromverbrauch). Es ist keine Küche vorhanden, welche aber auch nicht wirklich benötigt wird da es sehr viele und vor allem günstige Restaurants in der Umgebung gibt (1 Gericht ca. 1 Euro).

Man sollte auch daran denken eine Auslandsversicherung abzuschließen und sich Gedanken darüber machen wie man an Bargeld kommt. Alle Abhebungen in Thailand kosten einen Pauschalbetrag von 5 Euro.

Finanzierung:

Das Leben in Asien ist deutlich günstiger als in Europa, wie teuer das Auslandssemester wird hängt allerdings stark davon ab wie viel man am Reisen und Feiern ist. Mit der Möglichkeit sich eine Unterkunft teilen zu können, kann man die Kosten deutlich senken. Außerdem bietet die Hochschule München mehrere Stipendien an, bei denen man jedenfalls auf einen Kostenzuschuss für den Flug rechnen kann.

Kurswahl:

Vorab muss ich sagen, dass die Kurswahl umständlicher war als zuerst angenommen. Man beginnt schon bei der Bewerbung sich passende Kurse raus zu suchen. Diese findet man auf der Homepage des SIIT. Ich rate dazu mehr Kurse auszuwählen als ihr eigentlich belegen wollt und bereits über Alternativen nachzudenken, da man erst vor Ort erfährt welche Kurse wirklich angeboten werden. Außerdem kann es zu Überschneidungen kommen, wodurch man gezwungen ist nach neuen Kursen zu suchen. Solange man noch in Deutschland ist sollte man sich auch um eine Bestätigung bezüglich der Anrechnung von den jeweiligen Professoren kümmern. Fast alle Kurse haben Anwesenheitspflicht. Man muss mindestens 70% anwesend sein um für die Prüfungen zugelassen zu werden. Dies wird vor allem bei den Wirtschaftsfächern sehr streng gehandhabt, welche jedoch deutlich einfacher sind als die Naturwissenschaften.

Campus:

Der Campus ist sehr groß und bietet eine große Anzahl an Freizeitmöglichkeiten. Vor allem die hohe Vielfalt an Sportmöglichkeiten hat mir sehr gefallen. Es sind mehrere Fußballplätze, eine große Tennisanlage, ein Skatepark, ein Beachvolleyball-Feld, ein Fitnessstudio, ein Schwimmbad und mehrere Sporthallen vorhanden. In den Sporthallen wird z.B. Volleyball, Basketball, Judo, Fechten, etc. angeboten. Zusätzlich gibt es eine Kletterwand.



Da der Campus so groß ist, gibt es drei kostenlose Buslinien. Zusätzlich fahren Pickups und Motorcycle-Taxis für 4 bzw. 10 Baht (25 Cent).

Jeden Montag und Donnerstag findet ein großer Food Market statt, welcher sehr zu empfehlen ist. Aber auch an den anderen Tagen findet man kleinere Food Markets auf oder neben dem Campus. Der U-Square ist ein Platz auf dem Campus mit einer großen Vielzahl an unterschiedlichen Restaurants und Essens-Ständen.

Ankunft und Buddy-System

Jeder Austauschstudent bekommt einen „Buddy“ zugeteilt, welcher einem den Einstieg erleichtert. Dieser ist am Anfang sehr hilfreich da er dir bei Sachen wie Schuluniform, Sim-Karte kaufen, etc. helfen kann. Man lernt sich meist Online über E-Mail oder Line (fast niemand benutzt Whatsapp) schon vor der Anreise kennen. Wenn man Glück hat wird man auch von seinem Buddy am Flughafen abgeholt. Falls nicht bietet auch das SIIT einen Abholservice bis zum Nachmittag an.

Da Ich erst am Abend ankam und mein Buddy kein Auto hatte musste ich ein Taxi nehmen, was aber auch kein Problem war, da man eine Wegbeschreibung auf Englisch und Thai für den Taxifahrer vor der Anreise zugeschickt bekommt.

Reisen

Da ich ein sehr reisefreudiger Mensch bin und möglichst viele Eindrücke von Asien mitnehmen wollte habe ich nur vier Kurse belegt um genügend Zeit fürs Reisen zu haben. Ich kann jedem nur empfehlen nicht zu viele Vorlesungen zu belegen, denn Thailand und die umliegenden Länder haben einiges zu bieten. Thailand lässt sich sehr gut durch Kurztrips während dem Semester erkunden. Viele der Studenten nutzen die Zeit nach den Zwischenprüfungen um eines der umliegenden Länder (Malaysia, Indonesien, Kambodscha, Vietnam oder Laos) zu bereisen. Hier bietet sich



es auch an den Visa Run zu machen und etwas länger zu verreisen. Wenn man die Professoren über den Visa Run aufklärt und früh genug informiert, haben sie meistens auch nichts dagegen, wenn man ein oder zwei Wochen unterwegs ist.

Zusammenfassung

Ein Auslandssemester zu machen kann ich nur wärmstens weiterempfehlen. Man sammelt sehr viele neue Erfahrungen und lernt einiges über andere Länder und Kulturen kennen. Wer noch nie in Asien war braucht sich keinerlei Sorgen machen. Ich war auch zum ersten Mal in Asien und es war überhaupt kein Problem sich zu Recht zu finden. Man hat immer einen Ansprechpartner und findet sehr schnell Anschluss. Außerdem sind Thais sehr hilfsbereite und liebenswerte Menschen, die einem trotz Sprachbarrieren immer versuchen zu helfen. Von daher seid offen für alles und genießt eure Zeit im Ausland.

